



Moose in Fliessgewässern: Arten erkennen, Ökologie verstehen



Umfang und Datum: 1,5 Tage, 5. & 6. April 2019

Anmeldeschluss: 15. März 2019

Im Jahr 2018 hat das BAFU einen Methodenentwurf publiziert, der eine einheitliche Erfassung und Bewertung von watbaren Fliessgewässern mit Hilfe von Wasserpflanzen (Modul-Stufen-Konzept Makrophyten) ermöglichen soll. Die Methode beinhaltet auch die Kartierung der Moose, da diese in vielen Gewässern ab einer gewissen Gewässerdynamik die einzigen verbleibenden Pflanzen darstellen und für die Typisierung und Beurteilung wichtig sind. Für viele Praktiker und Interessierte stellen die Moose eine wenig bekannte Organismengruppe dar, dieser Kurs soll einen Einstieg bieten, selber die vorgefundenen Moose ansprechen zu können.

Unmittelbar im Gewässerraum kommt eine breite Palette an Moosen vor, allerdings sind es zahlenmässig nur wenige Arten, die regelmässig in hoher Stetigkeit vorkommen. Diese Arten wollen wir im Feld und unter dem optischen Gerät studieren. Es werden Grundlagen vermittelt, um ausgewählte Arten im Gelände anhand von Lupenmerkmalen zu identifizieren. Dabei lernen wir sowohl die Merkmale kennen, die für die Unterscheidung der Arten wichtig sind, wie auch die ökologischen Ansprüche der Arten. Im Kursraum können die Merkmale stichprobenartig mit Binokular und Mikroskop betrachtet werden und wir erfahren, was für die Bestimmung von Moosen benötigt wird.

Das Kursziel lautet: Wir kennen die 10 häufigsten Moosarten der Fliessgewässer im Schweizer Mittelland mit ihren Merkmalen und ihren ökologischen Ansprüchen, haben einen groben Überblick über die weiteren Arten, die hie und da angetroffen werden können und wissen, mit welchen Hilfsmitteln man Moose bestimmen kann.

An wen richtet sich der Kurs?

Dieser Kurs richtet sich an FeldbiologInnen, Mitarbeitende aus Ökobüros, Studierende der Fachrichtungen Umweltnaturwissenschaften und Biologie sowie weitere Interessierte. Der Kurs vermittelt keine Grundkenntnisse und setzt die Inhalte des Einführungskurses vom 8. März 2019 oder gleichwertige Kenntnisse voraus.

Kursprogramm

1. Tag, Morgen: Einführung im Feld – wir besuchen einen Bach nahe des Botanischen Gartens in Zürich und lernen einzelne typische Moose des Gewässerraums kennen.

1. Tag, Nachmittag: Einführung in die wichtigsten Arten, Betrachtung der am Vormittag gesammelten Moose mit dem Mikroskop, Bestimmung, Übersicht über die Arten der Fließgewässer.

2. Tag, Morgen: wir besuchen einen anderen Gewässertyp (voraussichtlich den Sihlwald bei Zürich), vertiefen unser Wissen und lernen weitere Arten kennen.

Praktische Informationen:

Datum und Kursorte: 5. April 2019, 9 – 17 h, Zürich, Umgebung Botanischer Garten, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik

6. April 2019, 9 – 12 h, voraussichtlich Sihlwald bei Zürich
Die genauen Treffpunkte werden später bekanntgegeben.

TeilnehmerInnen: Mindestens 8, maximal 15

Preis: Ganzer Kurs 230.-

Kursleitung: Niklaus Müller
Swissbryophytes, ISEB, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Anmeldung: Bis am 15. März 2019 an: niklaus.mueller@systbot.uzh.ch 079 398 22 18

Das Mittagessen am Freitag ist in diesem Kurs nicht inbegriffen. Es besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Cafeteria des Botanischen Gartens einzunehmen.

